



Ausgabe

**Juni/Juli
2018**

Dieser Newsletter des KAS-Länderprojekts informiert in regelmäßigen Abständen in deutscher Sprache über aktuelle Geschehnisse im Bereich Politik, Wirtschaft und Kultur in Chile.

IMPRESSUM:

**KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
AUSLANDSBÜRO CHILE**

Enrique Nercasseaux 2381
Casilla 16280
Providencia
Santiago de Chile
Chile

Tel. +56 22 234 20 89 oder

+56 22 233 57 33

Fax +56 22 234 22 10

www.kas.de/chile

I. Feministische Proteste und Universitätsbesetzungen in ganz Chile



<https://www.latercera.com/wp-content/uploads/2018/05/TomasFeministasWEB.jpg>

Seit Mitte Mai protestieren Studierende gegen Gewaltausübung an Frauen und gegen sexuelle Belästigung in Bildungsinstitutionen. Hierfür demonstrierten über hunderttausend Menschen auf den Straßen, es wurden 15 Universitäten in Chile besetzt.

Seit mittlerweile über einem Monat dauern die Studentenproteste in Santiago und anderen Städten Chiles inzwischen an. Unter dem Motto „tomas feministas“ (feministische Besetzungen) begannen im Mai hauptsächlich Studentinnen, diverse Bildungseinrichtungen Chiles zu besetzen. Sie fordern durch diese Form des Streiks eine Bildung ohne jegliche Form von Belästigung oder Diskriminierung von Frauen.

Die juristische Fakultät der Universidad de Chile wurde als erste besetzt, später weitete sich der Protest über das ganze Land aus, sodass auch Universitäten in Temuco, La Serena, Valparaíso und weiteren Städten von den Streiks betroffen sind. Ein Auslöser der Protestwelle war der Missbrauchsskandal um den ehemaligen Verfassungsrichter Carlos Carmona, welcher von einer Studentin des sexuellen Miss-

brauchs angezeigt wurde. Die folgende Untätigkeit der Universität in diesem Fall sorgte für so viel Unmut, dass er in die bestehenden Proteste mündete. Die feministischen Proteste weiteten sich im Mai aus, sodass sich am 16. Mai über 150.000 Menschen auf den Straßen Santiagos den Demonstrationen anschlossen. Am selben Tag wurde in weiteren sechs Regionen Chiles zum Protest aufgerufen. Nicht nur jene Belästigung in den Bildungsinstitutionen waren Protestgegenstand, sondern die allgemeine Gewalt gegen Frauen. Das Ministerium für Frauen und Geschlechtergleichheit veröffentlichte in diesem Kontext, dass im Jahr 2017 in Chile 43 Frauen von ihren Partnern durch häusliche Gewalt getötet wurden.

Die Universitätsbesetzung wird schon seit vielen Jahren als gewaltlose Protestform in Chile genutzt. Die chilenische Tageszeitung La Tercera berichtet von insgesamt 312 Tagen Unterrichtsausfall in den letzten drei Jahren, was etwa einem kompletten Bildungsjahr entspricht.

Dass die Proteste andauern, liegt unter anderem auch daran, dass die Studierenden zusätzlich mit der Infrastruktur und der Privatisierung der Universitäten unzufrieden sind. Beispielsweise gäbe es an manchen Universitäten zu wenig sanitäre Anlagen, und eine gute Universitätsausbildung sei immer noch zu kostenintensiv.



II. Katholische Kirche in Chile unter Druck



<http://www.canal21tv.cl/wp/2017/11/14/3-852-km-papa-recorrera-chile-14-eventos-oficiales/>

Nachdem in den letzten Jahren seitens der katholischen Kirche mehrere Missbrauchsskandale an die Öffentlichkeit getreten sind, boten alle 34 Bischöfe Chiles Papst Franziskus ihren Rücktritt an.

Noch im Januar besuchte Papst Franziskus Chile. Schon damals wurde er mit den Vorwürfen konfrontiert, dass beispielsweise der chilenische Kardinal Juan Barros die in den 90er Jahren begangenen Missbräuche des Priesters Fernando Karadima geleugnet und gedeckt haben soll. Da dies kein Einzelfall war, sondern in den vergangenen Jahren über 70 ähnliche Fälle bekannt wurden - sogar teils auf gerichtlicher Instanz nachgewiesen - war sein Besuch begleitet von Demonstrationen.

Franziskus traf sich unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit Opfern von Missbrauch und bat öffentlich um Verzeihung.

Nachdem in den Folgemonaten jedoch weitere Beweise aufgetaucht sind und die Aussagen dreier Missbrauchsoffer weiter in den öffentlichen Medien und der internationalen Presse kursierten, erhöhte sich der Druck auf den Vatikan und auf die chilenische Kirche. Kritisiert wurde, dass seitens der Kirche zu wenig Handeln erkennbar sei. Infolgedessen gaben alle 34 chilenischen Bischöfe in einem zehn seitigen Dokument bekannt, dass sie dem Papst ihren Rücktritt anboten. Dieser Schritt wurde von

Kritikern und Opfern als positiver Schritt begrüßt. Die katholische Kirche Chiles kündigte außerdem an, weiter gegen solche Taten vorzugehen und sprach den Opfern ihre Unterstützung zu.

Der Papst nahm drei Rücktritte seitens der Bischöfe an, darunter auch den des Kardinal Juan Barros.

Das Thema des Missbrauchs in der katholischen Kirche ist in den letzten Jahren in vielen Ländern weltweit ein Thema gewesen, welches ins internationale Blickfeld geraten ist. Eine Reaktion hierauf ist ein unter Papst Franziskus einberufenes Komitee, welches sich dem Kampf gegen Missbrauch verschrieben hat.

III. Stipendenauswahltagung

In der Woche vom 4.–6. Juni 2018 fand im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung die Auswahltagung der diesjährigen Deutschlandstipendien statt



Andreas Klein, Leiter des Auslandsbüros der KAS Chile, im Gespräch mit Stipendiaten

In Form eines Stipendiums unterstützt die KAS junge Studierende aus Chile und der Region, die in Deutschland ihre Studien fortsetzen oder beenden möchten. Hierfür kamen Bewerber aus Chile, Brasilien und Ecuador zusammen, die im Voraus die komplexe Vorbereitung erfolgreich abgegeben hat-

Ausgabe 1

Juni/Juli
2018



Ausgabe 1

**Juni/Juli
2018**

ten. Die Konrad-Adenauer-Stiftung fördert Studierende, welche außerordentlich Leistungen, soziales Engagement und überdurchschnittliche Leistungen vorweisen können. Jedoch beschränkt sich die KAS nicht auf einzelne wissenschaftliche Bereiche. Dadurch können sowohl Juristen, Ingenieure und Philosophen eine Unterstützung erhalten. Ihnen wird nicht nur in Form von materieller Unterstützung eine Förderung zugesprochen, sondern vor allem mit der Aufnahme in das Netzwerk der Stiftung, welches aus Intellektuellen aus allen wissenschaftlichen Bereichen besteht.

In diesem Jahr kann die Konrad-Adenauer-Stiftung mit Freude acht neue Stipendiaten in ihrem Programm begrüßen und wünscht viel Glück in ihrer weiteren akademischen Laufbahn.

Am 28. und 29. Juni veranstaltete die KAS zusammen mit ihren Partnern, der NGO Sustentate und der Gemeinde Lebu ein Seminar zur Koordinierung von Nachhaltigkeitsstrategien auf der Isla Mocha.

Die Veranstaltung diente als Auftakt für nachfolgende Seminare, damit sich verschiedene Akteure, welchen in dem Themengebiet arbeiten, kennenlernen, austauschen und koordinieren können. Hintergrund des Treffens war, dass die im Pazifik liegende Insel Isla Mocha zunehmend mehr unter Problemen leidet, welche durch unregulierte Müllentsorgung und Verbrennung hervorgerufen werden.

So ist die Flora und Fauna der Insel bedroht und in Gefahr.

Mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit auf der Insel verbessern zu wollen und damit den Erhalt der Insel zu bewahren, trafen sich Experten und Vertreter der Zivilgesellschaft und Regierung.

III. KAS-Veranstaltungen



In den vergangenen Monaten war das Auslandsbüro Chile der Konrad-Adenauer-Stiftung wieder einmal Austräger zahlreicher Veranstaltungen. Neben Veranstaltungen zu den Themen wie Nachhaltigkeit und Entwicklungsstrategien, hat die Stiftung in Temuco den Kongress Do Smart City mitorganisiert.